

tes
u
d



Die neuen Kinderkanus der Lorsch Naturfreunde haben sich im Praxistest schon bewährt. Jetzt sollen sie im Training eingesetzt werden.

BILD: OH

Naturfreunde: Lorsch Kanuten kaufen zwei gebrauchte Kanus im Süden – und testen sie direkt auf der Bregenzer Ache

Paddler erweitern ihren Fuhrpark

LORSCH. Sommerpause bei den Paddlern der Naturfreunde Lorsch? Weit gefehlt. Im August besorgte sich der Verein zwei gebrauchte Kinderkajaks im Allgäu. Nebenbei befuhren einige Kanuten dabei noch die Bregenzer Ache, ein etwa 80 Kilometer langer Zufluss des Bodensees im österreichischen Bundesland Vorarlberg. Auf dem Wildfluss direkt bei Bregenz erlebten die Lorschler bestes Wetter und einen tollen Wasserstand. Besonders begeistert waren dabei die beiden Jüngsten.

Beim neu gestarteten Paddeltraining der Naturfreunde Lorsch (der BA hat berichtet) gibt es regelmäßig mehr Teilnehmer als Boote. Vor allem den Kindern und Jugendlichen fällt das Warten während der Übungseinheiten besonders

schwer. Es bestand also dringender Handlungsbedarf, haben die Macher erkannt. Nach mehreren Wochen der Recherche gab es die ersten Erfolgsmeldungen: Vorsitzender Rainer Koob hatte es geschafft, jeweils ein gutes Kinderkajak und ein gutes Jugendkajak auf dem Markt für Gebrauchtboote aufzutreiben. Optimal dabei: Beide Boote konnte der Lorschler Verein nach langen Verhandlungen günstig bekommen. Und: Die Boote lagerten in Ravensburg und Kempten – also nicht weit voneinander entfernt.

Siebenjährige auf wildem Fluss

So entstand spontan der Plan, die Boote einzusammeln und danach auch noch auf der Bregenzer Ache zu paddeln. Der Wildfluss weist im Un-

terlauf etwa die Schwierigkeitsstufe „Wildwasser II“ auf. Nachdem die Boote planmäßig abgeholt waren, fuhren am nächsten Tag zwei Erwachsene den Fluss vor, um mögliche Schwierigkeiten zu erkunden. Am Nachmittag ging dann die Fünfergruppe – darunter auch zwei Kinder – an den Start. Bei gutem Wasserstand ging es recht spritzig eine neun Kilometer lange Strecke hinunter.

Dabei hatte die siebenjährige Nele den schwierigsten Part – galt es doch in den langegezogenen Kurven des Flusses, immer wieder rechtzeitig das Kajak in die Innenkurve zu bringen, damit die Paddler nicht mit Felsen kollidieren und kentern. Doch mit Hilfe der Erwachsenen meisterte sie die Strecke mit Bravour. Am nächsten Tag ging es dann

gleich nochmals auf die „Bregi“, wie der Fluss liebevoll von den Kanuten genannt wird. Der Abendklang dann gemeinsam mit anderen Campern am Lagerfeuer und bei Gitarrenmusik langsam aus.

Viel zu schnell stand am nächsten Morgen die Heimreise auf der Tagesordnung. Aber immerhin mit zwei neuen gebrauchten Kajaks im Gepäck, die nun der Jugend in Lorsch voll zugutekommen.

i KONTAKT

Wer sich fürs **Kajakfahren** interessiert, kann sich bei den Naturfreunden Lorsch melden: 06251/587892.

 naturfreunde-lorsch.de